

Marktsplitter

Der Aufbau der **Frosttoleranz bei Wintergetreide** (Abhärtung) ist in den meisten Teilen Mittel-, Ost- und Südosteuropas, insbesondere in der Schwarzmeerregion, schwächer als üblich. Gebiete, in denen sich die Entwicklung von Wintergetreide verzögert, werden wahrscheinlich noch anfälliger für Frostschäden sein. Obwohl die Frosttoleranz mit den prognostizierten niedrigeren Temperaturen zunehmen dürfte, könnte der derzeitige Abhärtungszustand bei starken Kälteeinbrüchen in den kommenden Wochen Frostschäden verursachen.

Weniger Gerste, aber mehr Weizen werden zur **Ernte 2022 in Großbritannien** erwartet. Das Londoner Agrarministerium schätzt die gesamte Weizenanbaufläche im Vergleich zu 2021 auf 1805 Mio. ha (+1 %). Während mehr Weizen gedrillt wird, ist die Fläche von Winter- und Sommergerste im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 4 % auf 1107 Mio. ha zurückgegangen. Die britische Haferanbaufläche wird auf 187 000 ha geschätzt, was einem Rückgang von 6 % entspricht. Eine kräftige Anbauausweitung auf 359 000 ha wird für die Rapsernte 2022 erwartet.

Die **deutschen Kartoffelexporte** lagen im Oktober 2021 auf der Überholspur. Laut Statistischem Bundesamt hat sich das Volumen innerhalb der EU gegenüber dem Oktober 2020 verdoppelt. Hinzu kamen ein paar Drittlandexporte, mit denen dann insgesamt 312 000 t Speise- und Verarbeitungskartoffeln ab-

flossen. Den größten Zuwachs hatten die Lieferungen in die Niederlande mit +157 % auf 152 000 t, gefolgt von +55 % auf 79 000 t für Belgien. Während bisher vor allem von Verarbeitungsrohstoff die Rede gewesen sein dürfte, flossen auch größere Mengen an Speisekartoffeln ab als 2020, nämlich nach Tschechien, Polen, Rumänien, Bulgarien oder Ungarn. Die Exporte nach Österreich sind leicht überdurchschnittlich, die Ausfuhren nach Italien auf normalem Niveau. Teils dürften die größeren Mengen nicht einem Mangel an Kartoffeln, sondern fehlenden guten Qualitäten geschuldet sein. Die deutschen Exporte von Tiefkühl-Kartoffelprodukten haben sich im Oktober 2021 ebenfalls fast verdoppelt.

Die **Erzeugerpreise für Milch** steigen weiter. Kurz vor Jahresende 2021 haben die Milcherzeuger ein weiteres Mal von den festen Tendenzen an den Produktmärkten profitiert. Die Milchlieferung hatte im November ihren Tiefpunkt erreicht und stieg seitdem lediglich sehr verhalten. Dies führte zu einer produktübergreifend begrenzten Verfügbarkeit, was in erster Linie die Ursache für die Preisanstiege auf der Produktebene war. Zudem verlieh die im Vorweihnachtsgeschäft belebte Nachfrage weiteren Aufwind. Die Molkereien zahlten im November 2021 daher ein nochmals höheres Milchgeld an ihre Lieferanten aus. Im Bundesmittel erhielten die Milcherzeuger nach Schätzungen der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) für konventionell erzeugte Kuhmilch mit



Erzeugung übersteigt Verbrauch: Die in Deutschland verbrauchte Menge an Schweinefleisch sinkt seit Jahren stetig. So wird geschätzt, dass sich der Verbrauch von 2012 bis 2022 um knapp 20 % verringert. Wegen des hohen Angebots an Schweinefleisch ist Deutschland auf Exporte angewiesen. Seit dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest im September 2020 hat China als wichtigster Abnehmer von deutschem Schweinefleisch Liefersperren verhängt. Bereits seit letzten März ging die Nachfrage nach Schweinefleisch wegen Corona zurück. Es wird damit mit weiter rückläufigem Verbrauch gerechnet.

4,0 Prozent Fett und 3,4 Prozent Eiweiß rund 39,0 Cent je Kilogramm, das waren 6,1 Cent mehr als im November 2020.

Der **Export von Schweinefleisch** aus Deutschland ist von Januar bis Oktober 2021 um 7 % zurückgegangen. Besonders der in Drittländer exportierte Anteil ist mit einem Minus von 48 % deutlich gesunken. Der Grund dafür liegt hauptsächlich im Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest im September 2020 und den damit verbundenen Liefersperren

verschiedener Länder. Vor allem der Handelsstopp seitens Chinas als größtem Abnehmer von deutschem Schweinefleisch hatte starke Auswirkungen. Die Ausfuhr in andere EU-Länder konnte das nicht kompensieren. Die Situation im Handel mit Schlachtschweinen ist derzeit europaweit schwierig, da Exporte nach China nur noch wenig ertragreich sind. Hinzu kommt, dass wegen der wachsenden Schweineproduktion in Spanien große Mengen auf dem Markt sind. Zusätzlich bremst Corona die Nachfrage.

Erzeugerpreise in Bayern für Getreide-Ölsaaten-Leguminosen Quelle: BBV-Marktberichtsstelle

Einkaufspreise für Inlandware aus Meldungen des Handels und der Genossenschaften beim Erzeuger für Ware in handelsüblicher, lagerfähiger Qualität; frei Lager des Erfassers (ohne Abzug der Aufbereitungskosten); in Euro/t, ohne MwSt.

Meldedatum: 04.01.2022	Südbayern			Nordbayern			Bayern		
	von	bis	Mittel	von	bis	Mittel	Mittel	Vorwoche	Vorjahr
E-Weizen	300,00	310,00	306,67	.	.	.	306,67	307,33	188,25
A-Weizen	275,00	287,00	281,21	268,00	280,00	272,67	278,65	278,75	179,25
B-Weizen	262,00	277,50	270,06	260,00	270,00	262,50	267,54	267,40	174,23
Brotroggen	240,00	245,00	241,25	235,00	245,00	240,00	240,56	239,80	142,20
Braugerste	360,00	373,00	365,25	360,00	368,00	362,67	364,14	357,50	174,80
Futtergerste	230,00	240,00	233,86	225,00	240,00	231,67	233,20	232,20	151,39
Futterweizen	245,00	260,00	252,17	240,00	255,00	248,25	250,96	251,38	168,59
Qualitätshafer	190,00	195,00	192,25	.	.	.	192,25	192,25	157,64
Körnermais	230,00	250,00	236,13	235,00	250,00	241,67	237,64	238,23	173,45
Triticale	222,00	225,00	223,00	218,00	230,00	222,67	222,83	221,83	149,25
Raps	712,50	725,00	720,83	715,00	735,00	726,67	723,75	698,21	391,45
Sojabohnen	609,00	624,00	614,20	.	.	.	614,20	609,75	436,25
Futtererbsen	280,00	290,00	285,00	270,00	280,00	275,00	280,00	270,83	186,25
Ackerbohnen	260,00	285,50	272,75	.	.	.	272,75	258,75	.

Terminmarktkurse Quelle: AMI-informiert.de					
Schlusskurse, Kontrakt 50 t, in EUR/t		27.12.2021	31.12.2021	03.01.2022	
MATIF, Paris					
Weizen	März 2022	289,50	278,50	274,00	
	Mai 2022	286,75	276,75	272,75	
	September 2022	258,75	250,00	248,00	
	Dezember 2022	258,75	250,50	248,25	
	März 2023	257,75	249,50	247,50	
	Mai 2023	257,00	249,25	247,75	
	September 2023	227,50	228,00	226,50	
	Dezember 2023	228,25	229,50	227,75	
Raps	Februar 2022	779,75	754,00	771,25	
	Mai 2022	718,25	711,75	728,50	
	August 2022	572,75	554,00	561,50	
	November 2022	564,50	545,75	552,50	
	Februar 2023	559,50	539,75	547,75	
	Mai 2023	554,50	535,25	543,75	
Mais	Januar 2022	239,50	237,00	226,00	
	März 2022	245,50	243,00	243,50	
	Juni 2022	247,50	245,25	245,50	
	August 2022	250,50	249,00	249,50	
	November 2022	227,00	224,75	225,50	
	März 2023	225,50	223,25	224,00	
	Juni 2023	232,75	228,25	228,75	
Chicago Board of Trade (USA)					
Weizen	März 2022	261,13	250,02	245,26	
	Mai 2022	262,51	251,16	246,39	
	Juli 2022	260,07	247,99	244,29	
	September 2022	259,99	248,64	245,10	
	Dezember 2022	260,97	249,78	246,79	
	März 2023	261,21	250,35	247,36	
	Mai 2023	256,74	246,21	243,48	
	Juli 2023	241,80	232,50	230,62	
	September 2023	241,16	231,69	230,13	
	Dezember 2023	242,70	233,64	231,99	
	Sojabohnen	Januar 2022	442,52	431,03	434,86
		März 2022	445,45	434,43	438,58
		Mai 2022	447,80	437,60	441,66
Juli 2022		448,78	439,54	443,68	
August 2022		442,36	433,79	437,85	
September 2022		427,26	419,84	423,05	
November 2022		414,84	411,73	415,37	
Januar 2023		413,94	411,73	415,37	
März 2023		406,80	406,38	409,79	
Mai 2023		403,22	403,78	407,04	
Juli 2023		403,22	404,27	407,44	
August 2023		400,22	401,67	404,61	
September 2023		395,27	395,99	398,95	
November 2023	388,93	388,86	390,62		
Sojaschrot	Januar 2022	403,73	400,21	411,02	
	März 2022	397,40	387,96	398,80	
	Mai 2022	393,70	386,02	395,31	
	Juli 2022	392,92	386,51	395,31	
	August 2022	389,13	383,59	391,73	
	September 2022	380,95	377,17	385,03	
	Oktober 2022	370,15	369,59	376,79	
	Dezember 2022	368,20	369,40	376,02	
	Januar 2023	363,53	366,68	372,82	
	März 2023	352,53	359,68	365,93	
	Mai 2023	346,11	354,14	360,79	
	Juli 2023	344,65	353,16	359,63	
	August 2023	341,63	350,05	356,53	
September 2023	338,51	346,26	353,04		
Oktober 2023	329,95	338,19	341,69		
Mais	März 2022	213,96	206,22	204,30	
	Mai 2022	214,65	206,83	204,91	
	Juli 2022	214,30	206,30	204,48	
	September 2022	201,17	195,62	194,86	
	Dezember 2022	193,86	189,79	189,83	
	März 2023	196,29	192,40	192,34	
	Mai 2023	197,08	193,44	193,38	
	Juli 2023	196,82	193,10	193,12	
	September 2023	179,67	177,45	177,87	
	Dezember 2023	176,54	174,50	174,92	
	Juli 2024	179,41	177,45	177,87	
	September 2024	179,07	176,58	176,05	
	Intercontinental Exchange (Kanada)				
Raps	Januar 2022	694,95	703,68	702,36	
	März 2022	690,83	703,54	704,85	
	Mai 2022	670,87	683,25	681,97	
	Juli 2022	638,79	648,51	647,30	
	November 2022	526,74	536,16	535,16	
	Januar 2023	524,06	533,80	532,80	
	März 2023	521,03	531,02	530,03	
Mais	Mai 2023	513,59	523,52	522,54	
	Juli 2023	506,71	516,57	515,60	
	Budapest				
Mais	März 2022	251,20	-	252,92	

Weltmarktpreise Quelle: AMI-informiert.de				
Schlusskurse, Kontrakt 50 t, in EUR/t	03.01.2022	27.12.2021	20.12.2021	04.01.2021
Soft Red Winter Weizen ¹	245,26	261,13	253,48	191,83
Hard Red Spring Weizen ²	313,12	332,75	331,94	178,98
Mais ¹	204,30	213,96	206,40	154,89
Raps ³	702,36	694,95	695,45	402,15
Sojabohnen ¹	434,86	442,52	421,16	393,37
1 US-\$ = EUR	0,881	0,884	0,887	0,813

¹ Chicago Board of Trade; ² Börse Minneapolis; ³ Börse Winnipeg.

Getreidepreise in Europa Quelle: AMI-informiert.de						
Großhandelsnotierungen, vorderer Termin, in EUR je t, ohne MwSt. T=Termin						
Wochen 20.12.2021- 02.01.2022	Brotweizen		Futtergerste		Mais	
	52. KW	51. KW	52. KW	51. KW	52. KW	51. KW
Deutschland	-	-	263,0	264,0	-	-
Frankreich	-	-	-	-	256,0	256,0
Italien	322,5	322,5	295,0	295,0	278,0	278,0
Österreich	-	-	-	-	-	248,5
Verein. Königreich	-	-	-	-	-	-

Ölmühlenpreise Quelle: AMI-informiert.de				
Einkaufspreise in EUR/t, franko	04.01.2022	29.12.2021	21.12.2021	
Straubing				
Raps	Januar 2022	785,0	761,0	733,0
	Februar 2022	785,0	761,0	733,0
	März 2022	785,0	761,0	733,0
	April 2022	755,0	726,0	688,0
	Mai 2022	755,0	726,0	688,0
	Juni 2022	755,0	726,0	688,0
Mannheim				
Raps	April 2022	761,0	746,0	706,0
	Mai 2022	761,0	746,0	706,0
	Juni 2022	761,0	746,0	706,0
	Juli 2022	572,0	571,0	551,0
	August 2022	572,0	571,0	551,0

Großhandelspreise für Rapsöl Quelle: AMI-informiert.de				
Abgabepreise in EUR/t, fob	04.01.2022	29.12.2021	21.12.2021	
ARAG (= Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen, Gent)				
Rapsöl	Januar 2022	1.725	-	1.620
	Februar 2022	1.625	-	1.520
	März 2022	1.625	-	1.520
	April 2022	1.625	-	1.520
	Mai 2022	1.535	-	1.430
	Juni 2022	1.535	-	1.430
	Juli 2022	1.535	-	1.430
	August 2022	1.255	-	1.200
	September 2022	1.255	-	1.200
Rapsöl Raff.	Mai 2022	1.590	-	1.485
	Juni 2022	1.590	-	1.485

Preise für Biodiesel und Diesel Quelle: AMI-informiert.de				
in Cent/Liter, inkl. Energie- bzw. Mineralölsteuer				
Region	ab Lager/Raffinerie ¹⁾		ab Tankstelle ²⁾	
	01. KW	Vorwoche	01. KW	Vorwoche
Biodiesel				
Süd	229,05	238,63	-	-
Deutschland	229,80	239,23	-	-
- Spanne	222,14-240,61	231,24-249,88	-	-
Mineralischer Diesel				
Süd	112,00	111,41	156,70	152,50
Deutschland	112,02	111,33	157,27	152,46
- Spanne	111,07-112,66	110,32-112,05	147,69-167,91	143,59-162,59

Region Süd = RP, HE, BW, BY. ¹⁾ ohne MwSt. ²⁾ inkl. MwSt.

Heizölpreise München Quelle: BBV-Marktberichtstelle				
Abgabepreise in EUR je 100 Liter, ohne MwSt. ¹⁾				
Mengengruppe	15.12.2021	22.12.2021	29.12.2021	Vorjahr
1000 bis 1500 l	-	-	-	-
1500 bis 2500 l	76,93 - 79,90	74,70 - 77,90	-	55,95 - 55,95
2500 bis 3500 l	72,80 - 76,90	71,20 - 72,90	-	52,20 - 63,95
3500 bis 5500 l	74,80 - 74,90	70,30 - 70,30	-	50,90 - 50,90
5500 bis 7500 l	72,90 - 72,90	-	-	50,70 - 50,70
7500 bis 9500 l	-	69,70 - 71,95	-	49,95 - 52,95

¹⁾ Premium Heizöl EL DIN 51603-1 (schwefelarm, mit Additive).

Erzeugerpreise für Speisekartoffeln

Quelle: AMI, BBV-Marktberichtsstelle

frei Erfassungshandel beim Absatz an Abpacker in EUR je 100 kg, ohne MwSt., für waschfähige, lose Ware, vor Abzug von Kosten für Aufbereitung/Sortierung

Table with columns: Region, Date, Mittel, and Price. Rows include Hannover, Ostdeutschland, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, and Bundesmittel.

Erzeugerpreise für Bio-Kartoffeln

Quelle: AMI-informiert.de

Verkaufspreise für Inlandware, in EUR je kg, frei Rampe, ohne MwSt.

Table with columns: Woche, Einheit, Naturkosthandel, and Großhandel. Rows list Speisekartoffeln in various quantities and types.

Preise für Verarbeitungskartoffeln

Quelle: BBV-Marktberichtsstelle

Erzeugerpreise in EUR/100 kg ab Station, für lose, aufbereitete Ware, ohne MwSt.

Table with columns: Region, Erzeugnis/Sorte, and Price ranges for 04.01.2022 and Vorwoche.

EU-Notierungen - Frittenrohstoff

Quelle: AMI-informiert.de

Erzeugerpreise in EUR/100 kg, ohne MwSt.

Table with columns: Erzeugnis/Sorte, Tag, and Price ranges for different dates.

Großmarkt Kartoffeln - Stuttgart

Quelle: AMI-informiert.de

Abgabepreise in EUR, gesackt Ware, am Großmarkt Stuttgart, ohne MwSt.

Table with columns: Erzeugnis/Sorte, Menge, Mittel Vortage, and Price for 29.12.2021 and 03.01.2022.

Terminmarktkurse - EEX

Quelle: AMI-informiert.de

Schlusskurse, in EUR/100 kg

Table with columns: Fritten-Kartoffeln, Date, and Price for 27.12.2021, 31.12.2021, and 03.01.2022.

Großmarkt Obst & Gemüse - Stuttgart

Quelle: AMI-informiert.de

Abgabepreise in EUR für Inlandware am Großmarkt Stuttgart, ohne MwSt.

Large table with columns: Erzeugnis/Sorte, Menge, Mittel Vortage, and Price for 29.12.2021 and 03.01.2022. Rows include Gemüse and Obst categories.

Verbraucherpreise

Quelle: AMI-informiert.de

in Bayern, in EUR je Mengeneinheit, einschließlich MwSt.

Table with columns: Erzeugnis, Menge, 2021 51. KW, 2021 52. KW, % gg. Vw., and % gg. Vj. Rows include Obst and Gemüse categories.

Einkaufspreise ab Hof für Nutzkälber zur Aufzucht oder Weitermast

Quelle: BBV-Marktberichtstelle

Spannen- und gewogene Durchschnittspreise aus Meldungen des Handels in EUR/kg, ohne MwSt.

vom 03.01. bis 09.01.22	65-70 kg			70-75 kg			75-80 kg			80-85 kg			85-90 kg			90-95 kg			95-100 kg			
	von	bis	Ø	von	bis	Ø	von	bis	Ø	von	bis	Ø	von	bis	Ø	von	bis	Ø	von	bis	Ø	
FV - Bullenkälber 3.564 Stück Tendenz: unverändert-fest																						
Südbayern	4,90	5,10	5,08	4,90	5,20	5,06	4,90	5,30	5,06	4,80	5,20	4,96	4,70	5,10	4,86	4,60	5,00	4,77	4,50	4,90	4,65	
Nordbayern	5,00	5,20	5,05	5,00	5,20	5,02	5,00	5,30	5,08	4,90	5,15	5,00	4,80	5,00	4,90	4,70	4,85	4,81	4,60	4,70	4,67	
Bayern	4,90	5,20	5,07	4,90	5,20	5,05	4,90	5,30	5,07	4,80	5,20	4,97	4,70	5,10	4,87	4,60	5,00	4,77	4,50	4,90	4,66	
Vorwoche Bayern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Preisabschläge Kälber 2.ter Wahl 0,50 bis 4,00 €/kg																						
BV - Bullenkälber - Stück Tendenz: geringfügiger Handel - keine Preiserhebung																						
Allgäu/Schw.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vorwoche	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
FV - Kuhkälber 542 Stück Tendenz: unverändert																						
Südbayern	1,70	2,60	1,88	2,00	2,70	2,23	2,40	2,70	2,55	2,30	2,70	2,50	2,20	2,70	2,47	2,10	2,60	2,40	2,20	2,50	2,35	
Nordbayern	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60	2,80	2,64	2,50	2,70	2,54	2,40	2,60	2,46	2,30	2,50	2,38	2,20	2,40	2,27	
Bayern	1,70	2,60	1,93	2,00	2,70	2,27	2,40	2,80	2,56	2,30	2,70	2,50	2,20	2,70	2,47	2,10	2,60	2,40	2,20	2,50	2,35	
Vorwoche Bayern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gewicht (kg): ab 48 ab 55 ab 65 Stück Tendenz: Gewicht (bis 60 kg): von bis Ø Stück Tendenz:																						
Schwarzbunte (über 14 Tage alt, EUR je Tier, ohne MwSt)																						
Bullenkälber Ø-Preis	38,00			54,00			80,00			410			unverändert		
Vorwoche	-			-			-		

Lebendpreise für Schlachtschweine und Bullen

In EUR/100 kg Lebendgewicht ohne MwSt.; Schlachtschweine: abgeleitet vom Vereinigungspreis für Schlachtschweine; Schlachtbullen: abgeleitet von amtli. Preisfeststellung

30.12.-05.01.22	Vorw.	30.12.-05.01.22	Vorw.
Lebendpreis Schlachtschweine Vereinigungspreis Schlachtschweine			
Bayern, c-Spitze	102,0	102,0	EUR/Indexpunkt
Orientierungspreis Baden-Württemberg	1,11	1,11	VEZG-57% 1,23 1,23
Lebendpreis Jungbullen Bayern Preisfeststellung Bayern			
Preisobergrenze Bullen A	281,32	279,54	Jungbullen U3 4,76 4,73

Quelle: BBV-Marktberichtstelle, LBV Baden-Württemberg

Schlachtlämmer

Quelle: BBV-Marktberichtstelle

Auszahlungspreise der Erzeugergemeinschaft Bayerischer Schafhalter, Lebendvermarktung in EUR/kg ab Hof, ohne MwSt.

03.01.2022	von	bis	Geschäftsverlauf
Junge Stallmastlämmer, bis 47 kg	3,20	3,40	normal

Preise für geschlachtete Lämmer

Quelle: AMI, BLE, Landesstellen

Amtliche Preisfeststellung, pauschal, in EUR/kg Schlachtgewicht ohne MwSt., außerhalb der Märkte, frei Schlachtstätte, gemäß 1. FIGDV

Woche bis 19.12.2021	Stück	Ø € (ØSG)	Vorw. (ØSG)	Vorj. (ØSG)
Deutschland (pauschal)	1.297	7,42 (21)	- (-)	5,77 (13)

Preise für geschlachtete Kälber

Quelle: AMI-Informiert.de, BLE, Landesstellen

Amtliche Preisfeststellung in EUR/kg Schlachtgewicht ohne MwSt., gewogene Auszahlungspreise frei Schlachtstätte, gemäß 1. FIGDV

Woche bis 19.12.2021	Stück	Ø € (ØSG)	Vorw. (ØSG)	Vorj. (ØSG)
Deutschland (pauschal)	5.111	5,30 (157)	5,29 (156)	4,16 (155)

Preise für Schlachtvieh in Europa

Quelle: AMI-Informiert.de

EUR/100 kg SG, kalt; absolute Veränderung zur Vorwoche

Woche bis	Jungbullen R3		Kühe O3		Färsen R3		Schweine E	
	19.12.	± Vw.	19.12.	± Vw.	19.12.	± Vw.	19.12.	± Vw.
Deutschland	468,9	- 3,8	343,7	- 5,2	423,9	- 7,0	130,3	+ 1,0
Spanien	430,4	- 9,1	293,9	- 7,0	425,5	+ 3,7	126,1	+ 2,2
Italien	413,7	- 41,2	328,3	+ 11,2	457,3	+ 21,7	192,9	+ 0,7
Polen	414,8	- 15,6	350,1	- 8,7	421,0	- 1,7	131,2	+ 3,1
Österreich	446,9	+ 2,5	292,4	- 8,6	408,8	- 1,8	148,5	- 0,6
EU	438,5	- 4,2	344,0	- 2,7	427,2	- 0,4	132,6	+ 1,5

Zuchtrinder-Versteigerungen

Quelle: Zuchtverbände, BBV-Marktberichtstelle

	aufge- trieben	be- wertet	ver- kauft	Preise in EUR			Zuchtwertklasse I			Zuchtwertklasse II			Zuchtwertklasse III			
				von	bis	Ø	bewert.	verkauft	Ø-Preis	bewert.	verkauft	Ø-Preis	bewert.	verkauft	Ø-Preis	
Traunstein 16.12.2021 Marktverlauf: Bei sehr gutem Besuch flott, Bedarf nicht gedeckt.													Nächster Markt: 27.01.2022			
Fleckvieh	Bullen	8	8	8	1.750	49.000	8.113	8	8	8.113	.	.	.	.	.	.
	Jungkühe	55	55	54	1.400	2.600	1.919	3	3	2.200	52	51	1.903	.	.	.
	Kühe	4	4	4	1.700	1.900	1.775	.	.	.	4	4	1.775	.	.	.
	Kalbinnen	1	1	1	1.700	1.700	1.700	.	.	.	1	1	1.700	.	.	.

Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu

Quelle: BBV-Marktberichtstelle

Auszahlungspreise in EUR/kg, ohne MwSt. frei Sammelstelle, abzügl. 5,50 €/Tier Vermarktungskosten; Vermarktete Kälber pro Jahr ca. 13.000 Stück.

03.01.2022	bis 70 kg		71-80 kg		81-90 kg	
Bullenkälber	von	bis	von	bis	von	bis
Braunvieh	.	.	2,20	2,30	2,10	2,20
Vorwoche
Fleckvieh	.	.	4,80	5,00	4,80	5,00
Vorwoche
BV x Fleckvieh	.	.	3,00	3,10	3,00	3,10
Vorwoche
BV x Blonde d' Aquit.	.	.	3,90	4,00	3,90	4,00
Vorwoche
BV x Weißbl. Belgier	.	.	4,40	4,50	4,40	4,50
Vorwoche
Schwarzbunte	(Preis pro Stück)		75,0			
Vorwoche			0,0			

Gebrauchskälberpreise der AHG Kempten

Quelle: BBV

Festvermarktung in der Allgäu-halle in Kempten; Preise in EUR/kg, ohne MwSt.

03.01.2022	Bullenkälber (bis 85 kg)	Kuhkälber (bis 80 kg)
Braunvieh (BV)	2,40	.
Blond'e x BV	3,20	1,80
Fleckvieh x BV	3,50	1,50
Fleckvieh	5,20	2,80
BV x Blau-Weiß	4,80	2,90

Nächste Festvermarktung: 10.01.2022 Weitere Informationen: AHG Kempten, Tel. (0831) 52244-0

Zuchtrinder-Versteigerungen in Österreich

Quelle: BBV-Marktberichtstelle

in EUR ohne MwSt.	verkauft	Mittel	Zuchtklasse I		Zuchtklasse II	
			von	bis	von	bis
Bergland 15.12.2021 nächster Markt: 26.01.2022						
FV - Stier	8	1.883	.	.	1.400	2.540
FV - Kalbinnen	139	1.812	.	.	1.013	2.400
FV - Zuchtkälber (weibl.)	73	460	.	.	200	640
FV - Erstlingskühe	77	2.087	.	.	1.500	2.580
Holstein - Erstlingskühe	3	1.940	.	.	1.400	2.220
BV - Kalbinnen	3	1.813	.	.	1.640	1.900
BV - Erstlingskühe	2	2.000	.	.	1.900	2.100
Ried 14.12.2021 nächster Markt: 18.01.2022						
FV - Stiere	4	2.488	.	.	.	.
FV - Kühe in Milch	1	2.220	.	.	.	.
FV - Kalbinnen	85	1.808	.	.	.	.
FV - Erstlingskühe	24	1.976	.	.	.	.
FV - Zuchtkälber (weibl.)	101	427	.	.	.	.

